Hegi INFO

8. AUSGABE NOV. 2012

- Wenn Alt auf Jung trifft
- Hegemer Familie in Washington
- Hölze – ein vielseitiger Hegemer

4. Jahrgang

Überblick

IMPRESSUM

Hegi Info
Informationsmagazin des Ortsverein Hegi-Hegifeld

Auflage: 3000 Expl.

Redaktionsteam
Michèle Fröhlich, Leitung, redaktion@ovhegi.ch (red)
Renate Oswald, OV Hegi
Johannes Wirth, Redaktor
Elisabeth Buser, Redaktorin
Helen Hollenstein, Redaktorin
Madelaine Gisler, Redaktorin
Tanja Mohn-Passenier, Redaktorin
Monika Dörner, Redaktorin
Maja Walser, Lektorin
z.V.g. = zur Verfügung gestellt

Druck
Optimo Service AG, Daten + Print, 8404 Winterthur

Das Magazin Hegi Info wird von der Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt.

Stadt Winterthur

INSERATE UND ABO

1/4 Seite (185 x 60mm)
einmalig: Fr. 150.-
zweimalig je: Fr. 120.-

1/8 Seite (90 x 60 mm)
einmalig: Fr. 75.-
zweimalig je: Fr. 60.-

1 Seite Inserat: Fr. 500.-

1 Seite Firmenporträt: Fr. 400.-

Grafikformate: TIF, JPG, PDF

Hegi Info abonnieren: 2 Ausgaben für Fr. 15.-

Kontaktadresse: inserate@ovhegi.ch

ORTSVEREIN

Doris Theiler, Präsidentin, Tel. 052 242 10 81
Felix Kaufmann, Kassier ad interim, Tel. 052 242 28 25
Maike Maurer, Tel. 052 222 13 24
Barbara Jordi, Tel. 052 242 75 81
Christoph Labhart, Tel. 052 534 64 79
Roman Scheran, Tel. 052 243 07 77
Roger Gloor, Tel. 052 242 03 05
Renate Oswald, Tel. 052 243 11 69 (Nachbestellung Hegi Info)

OV Hegi-Hegifeld, 8409 Winterthur
Spendenkonto: PC 84-1526-4

www.ovhegi.ch

Vermietung Mehrzweckraum
Barbara Jordi, Tel. 079 453 18 45

Vermietung Festbänke, Zelte, Grill, Kaffeemaschine, etc.
Roman Scheran, Tel. 079 209 53 58

ORTSVEREIN HEGI–HEGIFELD

DAS HEGI INFO WIRD...

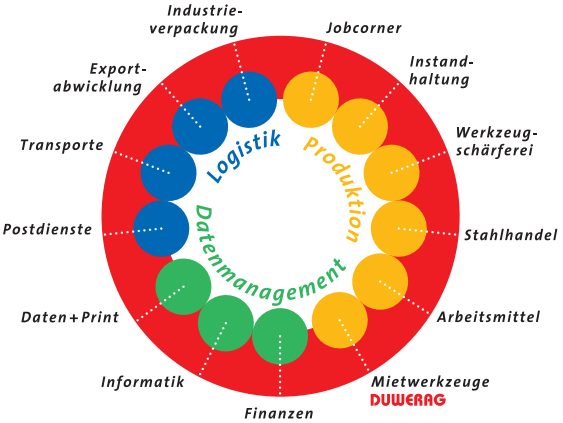
aufgelegt: Bibliothek Hegi, Treffpunkt Hegi, Mehrzweckraum Hegi, Hairstylist Hegi, ZKB Filiale Oberwinterthur, Schlossschenke, Restaurant Kafimühli

Erscheinungsdaten:

17. Juni 2013 — 4. November 2013

Redaktionsschluss:

6. Mai 2013 — 23. September 2013



Was können wir für Sie tun?

OPTIMO service

...für Produktion, Logistik und Datenmanagement

Optimo Service AG
Barbara-Reinhart-Strasse 22
Postfach
CH-8404 Winterthur

Tel. +41 52 262 70 70
Fax +41 52 262 70 71
info@optimo-service.com
www.optimo-service.com

Aktuelles

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Früher zählte für mich die Vorweihnachtszeit, nebst den Sommerferien, zum schönsten Ereignis des Jahres. Ich erinnere mich noch ganz genau, wie wir im Herbst mit Blättersammeln angefangen haben, um diese dann später für selber hergestelltes Geschenkpapier zu verwenden. Wir freuten uns, all die unzähligen Geschenke zu Hause oder in der Schule zu basteln und konnten es dann kaum erwarten, bis es endlich Weihnachten war und wir die Geschenke verteilen durften. Heute nehme ich mir gar keine Zeit mehr mich gross auf das alljährliche Fest vorzubereiten. Kurz vor Weihnachten werden noch die nötigsten Geschenke gekauft, vielleicht war ich noch am Chlausmarkt und schlürfte einen Glühwein und knabberte einige Maroni, doch die Stimmung ist nie dieselbe wie früher. Wenn ich so darüber nachdenke, eigentlich eine ziemlich traurige Geschichte. Traditionen von früher gehen mit der Zeit verloren, einfach, weil man sich keine Zeit nimmt oder glaubt, sie nicht zu haben. Deshalb finde ich es toll, dass man in Hegi an Traditionen, wie dem Kerzenziehen oder den Adventsfenstern, festhält. Es ist doch jedesmal ein Erlebnis, wenn man von Fenster zu Fenster ziehen kann und auf neue Leute trifft. Diese Zeit sollten wir uns alle nehmen, ist das Leben sonst schon hektisch genug. Michèle Fröhlich

AUS DEM ORTSVEREIN

Grüezi mitenand

Das lang ersehnte und dringend benötigte Schulhaus rückt endlich etwas näher. Karlsson vom Dach heisst das Siegerprojekt. Läuft alles nach Plan, ist es auf das Schuljahr 16/17 bezugsbereit. Auf diesen Moment warten auch viele Vereine, die durch die so dringend benötigte Dreifachturnhalle endlich ungehindert ihren Sport ausüben können.
Ob die geplante Erschliessungsstrasse wirklich direkt am neuen Schulhaus vorbeiführen wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch fraglich. Das kooperative Planungsverfahren mit verschiedenen Anwohnergruppen, wie Ortsverein(OV), IG Erschliessung Hegi (IGEH), Gewerbe, Industrie, Grundeigentümern etc., startete im September 2012. Die nächste öffentliche Veranstaltung findet am 4. Dezember 2012 statt. Die IGEH hat bereits gute Arbeit geleistet und zusammen mit dem OV verschiedene Alternativ-Varianten ins Spiel gebracht.

Auf unser Anliegen hin wurde der Zugang zur Markthalle (Migros, Mediamarkt, Denner, Ochsner Sport) vor kurzem optimiert. Durch die neue Rampe ist dieser nun auch Rollstuhl-und Kinderwagen tauglich. Auch die Post hat unserem Wunsch entsprochen und verschiedene Briefkästen versetzt, resp. neu platziert.
Seit einigen Jahren setzen wir uns für eine Verlängerung der Buslinie 10 nach Hegi ein.
Denn obwohl Hegi zum Kreis Oberwinterthur gehört, gibt es keine direkte ÖV-Verbindung dorthin. Diese würde den Hegemerinnen und Hegemer viele Vorteile bringen; Post-Kundinnen und -Kunden müssten ihre schweren Pakete nicht mehr so weit zu Fuss schleppen; Oberstufen-Schülerinnen und -Schüler sowie Gymnasiastinnen und Gymnasiasten könnten bei Regen oder Schnee direkt zu den Schulhäusern fahren; Spital-Besucherinnen und -Besucher sowie Angestellte müssten nicht mehr via Innenstadt kehren und das Gewerbe in Oberi hätte sicherlich mehr Kundinnen und Kunden aus Hegi. Diese Argumente habe ich an der Oberi Landsgemeinde im Oktober dem Stadtrat vorgebracht. Vielleicht tut sich nun etwas.....

Zum 40-jährigen Jubiläum des Kerzenziehens können wir Ihnen zwei tolle Neuheiten präsentieren. Endlich sind wir fündig geworden und haben neue, grössere Räumlichkeiten gefunden. Das Kerzenziehen findet dieses Jahr im Quartierraum der Halle 710 statt. Zusätzlich zum Wochenende stehen Ihnen die Türen bereits am Mittwochabend offen. Detaillierte Infos zum Anlass finden Sie auf Seite 6.

Wir würden uns freuen Sie bei diesem Anlass oder an einem der vielen schönen Adventsfenster im Dezember anzutreffen.

Herzliche Grüsse

Doris Theiler
Präsidentin
Ortsverein
Hegi-Hegifeld.

Nachbarn

HÖLZE – NICHT NUR WEIHNACHTSBAUMVERKÄUFER

Walter Hofmann, in Hegi bekannt als Hölze, gewährt uns einen Einblick in sein vielseitiges Schaffen.

Walter Hofmann, stellen Sie sich bitte vor:

Die Leute kennen mich als Hölze, so werde ich gerufen und bin auch im Telefonbuch so eingetragen. In Hegi geboren, die Schulen besucht und die Lehre als Schreiner in Effretikon absolviert.

Wie ist es zu diesem Namen gekommen?

Durch die Schreinerlehre haben mich alle Holzwurm genannt, dieser wurde dann abgekürzt zu Hölze.

Was haben Sie nach der Lehre gemacht?

Nach der Lehre bin ich weg von Hegi in die Welt hinaus. Meine Tätigkeiten reichen von Lastwagenchauffeur, über Seemann zu Schreiner. Das hat zirka 10 Jahre gedauert, und dann bin ich wieder nach Hegi ins Elternhaus zurückgekommen. Da wohne ich noch heute mit meiner Frau Susanne.

Walter Hofmann alias Hölze

Bild: Helen Hollenstein

Wie kam es zum Christbaumverkauf?

Das habe ich 1970 von meinem Vater übernommen. Diesen Job mache ich mit einem Förster zusammen. Jedes Jahr verkaufe ich so gegen 200 Bäume und das mache ich aus Freude an der Sache. Die Bäume sind günstig, davon wird man nicht reich. Unser Motto ist: besser günstig verkaufen, als dass sie gestohlen werden.

Wer kauft bei Ihnen den Christbaum?

Jedes Jahr kommt eine grosse Stammkundschaft vorbei und wählt zwischen Rot- und Nordmannstannen aus. Es ist schon vorgekommen, dass im Februar der letzte Tannenbaum verkauft worden ist, weil die Leute zum Beispiel in den Ferien waren, auch das gibt es. Meistens ist es Liebe auf den ersten Blick bei einem Christbaumkauf, obwohl die Kunden einige Tannen begutachten, landen sie schliesslich doch bei der ersten Wahl.

Worin besteht Ihre Tätigkeit unter dem Jahr?

Zu 40 Prozent bin ich auswärts tätig und die restliche Zeit verbringe ich mit meiner Selbständigkeit, der Drechslerei. Dazu kommt meine grosse Leidenschaft, die gilt meinem Falken, die Meitä, mit der ich auf Jagd gehe.

Und wie sind Sie auf den Vogel gekommen?

Das Interesse wurde schon in der Schule geweckt, als der Tierli Walter aus Gossau mit Mönchsgeier in unserer Schule am Rychenberg eine Vorführung machte. Vögel haben mich schon immer fasziniert. Über meinen Schwager, der Jäger ist, bin ich zur Jägerei, sprich Falknerei gekommen. Dazu benötigt man eine Jagd- und Falknerprüfung. In der Zwischenzeit bin ich auch Jagdaufseher und Kursleiter. Es braucht ein

Kundenarbeiten
Sanierungen
Renovationen
Platten– und Gipserarbeiten
Neu- und Umbauten
Beratungen

ZANI

Zani AG
Ohrbühlstrasse 13
8409 Winterthur
052 234 12 12
www.zani.ch

HOCHBAU TIEFBAU GENERALBAU

gutes Feingefühl, um mit einem Falken arbeiten zu können.

Wie geht das mit der Falknerei?

Meitä ist jetzt 2 Jahre alt und die Jagdzeit geht von Oktober bis Februar. Hauptsächlich wird auf Krähen gejagt. Ab November gehe ich dreimal die Woche auf Beizjagd mit meiner Meitä. Diese Jagd bedingt sehr gute Kenntnisse der Umgebung, die lernt man auf diese Weise in den hintersten Winkeln kennen. Der Falke wird ausschliesslich über das Futter trainiert. Bevor sie im Oktober zur Jagd kommt, wird sie auf Diät gesetzt, sie hat dann ca. 900 Gramm. Ohne Hunger keine Jagd!

Wie wird ein Falke gehalten?

Ein Falke wird in einer 60m³ grossen Kammer gehalten, was kein Käfig ist. Diese wird vom Veterinäramt abgenommen.

Was verzehrt so ein Falke pro Tag, wenn er nicht für die Jagd vorbereitet wird?

Die normale tägliche Ration sind 5 Kücken. Während der Jagdzeit bekommt sie noch jeden zweiten Tag 1/6 ihres Eigengewichts.

Nun zu Ihrer Haupttätigkeit, dem Drechseln. Welche Produkte stellen Sie her?

Ich verarbeite Holz und Horn. Aus Horn gibt es schmucke Ringe, Broschen und Ketten. Aus dem Holz mache ich Schalen, Pilze, gerade was mir einfällt. Alles was in meiner Werkstatt und auf dem Areal steht, kann gekauft werden. Dieses Jahr sind gerade die Engel ein neues Thema. Die stehen zurzeit im Schopf und warten auf den Auftraggeber. Aber es wird weitere Engel geben bis Weihnachten. Die passen dann ja sehr gut zu den Weihnachtsbäumen.

Wo werden die Produkte verkauft?

Diese Sachen werden direkt vermarktet hier bei mir zu Hause oder an Ausstellungen, wie im Mehrzweckraum in Hegi beim Kunsthandwerkermarkt. Auch hier gibt es eine Stammkundschaft, die mich kennt und so auf dem Areal die Dekorationsgegenstände sehen und gleich kaufen kann.

Interview: Helen Hollenstein

Hölze stellt verschiedene Gegenstände aus Holz und Horn her. Fotos: Helen Hollenstein

peduzzi beratungen

- Prüfungsvorbereitung für Gymi, BMS und andere Prüfungen
- Probezeitbegleitung und Nachhilfestunden
- Bewerbungstraining für die erfolgreiche Stellensuche
- Korrekturlesen von schriftlichen Arbeiten

Isabella Peduzzi Kläger
Hofmannspüntstr. 20
8542 Wiesendangen
079 – 410 29 50
www.peduzzi-beratungen.ch

Ortsverein

Öffentliches Kerzenziehen 2012
Mittwoch, 7. Nov.: 17 – 20 Uhr
Freitag, 9. Nov.: 18 – 21 Uhr
Samstag, 10. Nov.: 12 – 20 Uhr
Sonntag, 11. Nov.: 10 – 18 Uhr
Lageplan: www.ovhegi.ch

KERZENZIEHEN – NEU IN DER HALLE 710

Vom 7. bis 11. November 2012 wird – wie bereits die letzten 40 Jahre – das Hegemer Kerzenziehen durchgeführt. Neu werden die Kerzen aber im Quartierraum der Halle 710 gezogen.

Das Kerzenziehen des Ortsvereins Hegi-Hegifeld ist jedes Jahr ein Highlight für Gross und Klein. «Beim Kerzenziehen herrscht eine spezielle Atmosphäre, die nicht nur im Kindesalter zu begeistern vermag», sagt Sabin Kaufmann, die zusammen mit Barbara Jordi für die Durchführung zuständig ist. Kerzenziehen braucht keine Vorkenntnisse. Das Helferteam steht auch beratend zur Seite. Besonders beliebt sind nebst dem Kerzenziehen mit Farb- und Bienenwachs auch das Kerzengiessen oder das Ausprobieren neuer Techniken.

Mehr Platz in der Halle 710

Durch den grösseren Andrang wurde es in den letzten Jahren im Untergeschoss des Mehrzweckraums immer enger. Nach langem Überlegen haben sich die Organisatoren deshalb entschlossen, das Kerzenziehen neu im Quartierraum der Halle 710 durchzuführen. «Dort haben wir mehr Platz und die Möglichkeit alles in einem Raum aufzubauen, was uns einen besseren Überblick verschafft», so Sabin Kaufmann.

Kleines Jubiläumsgeschenk

Da das Kerzenziehen dieses Jahr das 40-jährige Bestehen feiert, gibt es für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch ein kleines Jubiläumsgeschenk. Ausserdem werden Kuchen und Getränke zum Kauf angeboten. Die Organisatoren freuen sich auf Ihren Besuch.

WEIHNACHTSFEIER FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Am Sonntag, 9. Dezember, findet die alljährliche Weihnachtsfeier für in Hegi wohnende Seniorinnen und Senioren im Mehrzweckraum statt.

Willkommen sind Männer mit Jahrgang 1947 und älter und Frauen mit Jahrgang 1948 und älter. Da die Anzahl Sitzplätze im Mehrzweckraum beschränkt ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt! Anmeldung bis Montag, **26. November** an: Renate Oswald, Rümikerstrasse 3, 8409 Winterthur, Tel. 052 243 11 69.

Türöffnung um 13.15 Uhr

ANMELDUNG FÜR DIE WEIHNACHTSFEIER 2012

NAME: _____ VORNAME: _____

NAME: _____ VORNAME: _____

GEBURTSDATUM: TAG _____ MONAT _____ JAHR _____

GEBURTSDATUM: TAG _____ MONAT _____ JAHR _____

ADRESSE: _____ TEL: _____

HEGEMER CHLAUSLAUF MIT DOPPELJUBILÄUM

Vor 20 Jahren haben Reto Kuhn, Roman Scheran und Hansruedi Ott, damals noch Leiter der Jugendriege Hegi, den Hegemer Chlauslauf ins Leben gerufen. Der Grundgedanke bestand darin, neue Jungturner für die Jugi zu gewinnen.

Das aufgestellte Organisationskomitee freut sich auf möglichst viele Teilnehmer am Jubiläumslauf. Bild. z.V.g.

Bei der Rangverkündigung anlässlich des 10-jährigen Jubiläums teilte der OK-Präsi Johannes Huber den Läufern in der Turnhalle des Schulhauses Hegifeld mit, dass dies der letzte Chlauslauf war, den die Jugendriege organisiert hat.

Schluss nach 10 Jahren?

Das konnten und wollten die Zuhörer Maurizio Fedi, Marcel Gisler, Markus Schneider und Reto Kuhn nicht glauben und haben nach kurzer Beratung beschlossen, dass es weitergehen soll mit diesem traditionellen Lauf und die Männerriege die Organisation per sofort übernehmen wird. Ihren Beschluss teilten sie dann auch gleich im Anschluss der Rangverkündigung mit. Übergangsweise hat Johannes Huber das neue OK mit Maurizio Fedi (OK-Präsi), Marcel Gisler (Marketing), Markus Schneider (Festwirtschaft), Roger Gloor (EDV), Reto Kuhn (Infrastruktur) mit seinen Erfahrungen der letzten 10 Jahren hilfreich unterstützt. – Reto Kuhn ist das einzige aktuelle OK-Mitglied, welches bereits seit 20 Jahren im Dienste des Hegemer Chlauslaufes steht. Neu zum OK hinzugestossen ist Claudio Fedi für das Personal und ab nächstem Jahr löst Urs Rinklef den zurücktretenden Marcel Gisler ab. Die nächsten 20 Jahre sind also gesichert!

Unterstützung der Jugend

Der heutige Zweck des Chlauslaufes dient der Unterstützung aller Jugendvereine, die dem TV Hegi unterstellt sind. Hierzu gehören ELKI (Eltern Kind Turnen), Kinderturnen, Kunstturnen, Mädchenriege und natürlich die Jugendriege. Alle diese Riegen erhalten bei Bedarf oder speziellen Anlässen einen finanziellen Zustupf.

Teilnehmer von Nah und Fern

Nicht nur einheimische Läufer starten am Hegemer Chlauslauf. Die Organisation konnte auch schon Teilnehmer aus den Kantonen Uri und Schwyz begrüssen. Die grosse Besonderheit des Hegemer Chlauslaufes ist die Vielseitigkeit des Geländes sowie der individuelle Start zwischen 10.00 und 15.00 Uhr mit der Zeitmessung für alle Kategorien.

Über das abwechslungsreiche Gelände, welches unter anderem von der Holzkorporation und dem Birchhof (Familie Schwab) zur Verfügung gestellt wird, starten die Läufer in folgenden Kategorien: Jugendliche, Eliteläufer, Senioren, Frauen, Männer, Walker und Familien über die Distanz von 3km, 6km oder 9km. «Ich finde es lässig, dass Hegi einen solchen Anlass für die Bevölkerung hat», erklärt der OK-Präsi Maurizio Fedi mit Stolz.

Viele Helferstunden

Ohne viele freiwillige Helfer, welche vom Freitagnachmittag bis am Sonntagabend 90 Helfereinsätze leisten, könnte ein solcher Anlass nicht auf die Beine gestellt werden. Zudem kann das OK immer wieder auf starke Unterstützung vieler Sponsoren zählen.

Überraschung für Teilnehmer

«Jede Läuferin und jeder Läufer erhält dieses Jahr ein kleines Überraschungsgeschenk», verrät Maurizio Fedi. «Vielleicht können wir so den Teilnehmerrekord von über 400 Teilnehmern vom letzten Jahr knacken», sagt er mit hoffnungsvollem Gesichtsausdruck.

Tanja Mohn Passenier

Weitere Infos zum Chlauslauf vom 18. November
www.tvhegi.ch/chlauslauf

ALT UND JUNG TRIFFT SICH

Ein heisser Sommertag, ich gehe mit fünf aufgestellten Kindern und ihrer Betreuerin aus der Tagesschule Hegi Richtung Pflegewohnheim an der Gernstrasse. Ein älterer Herr mit Rollator ist mit einer Betreuerin unterwegs. Von weitem rufen die Kinder ihm zu: «Hallo, mir chömed wieder zu eui!» Die Idee, dass sich Kinder mit Seniorinnen und Senioren zu einem gemeinsamen Nachmittag treffen, finde ich einfach toll!

Ganz unbeschwert gehen die Kids auf die alten Leute zu. Als wären sie jeden Tag hier, gehen sie in das Haus und gleich in den ersten Stock hinauf um zu schauen, was da gemacht wird. Eine Bohrmaschine tönt und man muss ja wissen, was da geht! Aus der Küche riecht es nach einem Schokoladekuchen, ob der wohl für uns ist? Nachdem die Kinder alles inspiziert haben, gehen sie nach draussen, wo die Bewohnerinnen und Bewohner bereits warten. Man gibt sich die Hand und freut sich: «Schön, dass ihr wieder da sind, das sind immer so schöni Namitäg.»

Zwei Generationen unter sich

Nun wird ein Würfelspiel gemacht. Ob alt oder jung, mit dem Zählen happert es auf beiden Seiten.

Einfach nur geniessen... Bild: Madelaine Gisler

Beim Würfelspiel zweier Generationen...

Die Kinder plappern munter drauflos. Es herrscht eine entspannte Stimmung. Eine Frau will wissen, von wo die Kinder sind. «Mis Mami isch vo Züri.» Ein anderes ruft: «Und mis isch Schwizeri!» Es wird gelacht und mit dem Taschentuch die Schweissperlen weggewischt; das ist jetzt wirklich ein heisser Tag heute!

Geschichten von früher

Anschliessend werden Getränke ausgeschenkt und die ganze Gruppe malt an ihren Zeichnungen weiter, welche sie bei den letzten Begegnungen begonnen hatte. Ein älterer Bewohner erzählt uns wie

Aus Oberi für Heizung und Bad:
STÄHLI ● HAUSTECHNIK ● AG
SANITÄR + HEIZUNG + LÜFTUNG + REPARATURSERVICE
Gewerbestrasse 6 8400 Winterthur
Tel. 052/2428200 Fax. 052/2420373
info@staehli-haustechnik.ch

Bild: Madelaine Gisler

früher ein Farbstift einen hohen Stellenwert hatte. Heute liegen sie einfach auf dem Tisch. Er hatte an vielen Wettbewerben teilgenommen, da konnte man Farbstifte gewinnen und man war stolz, wenn man eine ganze Schachtel davon hatte. Da staunten die Kinder!

Wie eine grosse Familie

Die Senioren und Seniorinnen sind pflegebedürftig und können nicht mehr selbstständig Zu Hause leben. Das Haus hat Platz für acht Bewohner. Die meisten sind zwischen 80 und 90 Jahre alt. Das Ganze macht mir einen sehr familiären Eindruck und die Leute scheinen sich wohl zu fühlen.

Von früher träumen

Nun ist es Zeit für's Zvieri. Oh, so fein, es gibt Schokoladencreme, das lieben die Kinder sehr, gibt es doch in der Tagesschule wenig Süsses. Gemeinsam wird gegessen und weiter gesprochen. Die Pensionäre sagen mir, dass es sehr schön sei, wenn die Kinder kommen. Es wird dann immer viel gelacht und man träumt wieder von früheren Zeiten. Viele von ihnen haben auch Kinder und sind Grosseltern. Nach 2 ½ Std. heisst es leider schon wieder Abschied nehmen. «Tschüss, bis zum nöchschte Mal.»

Madelaine Gisler

Firmenporträt

HIOB INTERNATIONAL – DIE GROSSBROCKENSTUBE

Seit der Gründung von 1984 setzt sich der Verein HIOB International für die weltweite Linderung von Not ein. In der modernen und grosszügigen Brockenstube an der Ohrbühlstrasse 31 im Hegi Quartier finden Sie nicht nur preiswerte Ware, HIOB bietet auch einen Gratisabholdienst sowie Räumungen und Entsorgungen an.

Weshalb sollten Sie Ihre Ware bei HIOB abliefern und einkaufen? Weil bei HIOB jede Warenspende, jeder Einkauf und alle Mitarbeitenden zum Vereinszweck beitragen, die Not in dieser Welt durch materielle Hilfe zu lindern. Dieses Ziel verfolgt der in Steffisburg ansässige Verein HIOB International seit der Gründung. Die weitergeleiteten Spitaleinrichtungen, medizinischen Geräte, Maschinen zur Holz- und Metallbearbeitung sowie Fahrräder werden allesamt von Schweizer Firmen, Spitälern, Wohnheimen und Privatpersonen gespendet und durch das professionelle Abholteam von HIOB an den Hauptsitz nach Steffisburg gebracht. Eigens dafür angestellte Mechaniker revidieren und reparieren Maschinen, Geräte und Rollstühle. Die nun einsatzfähigen Hilfsgüter stehen zur Besichtigung und zum Bezug durch interessierte Hilfsorganisationen bereit.

Alle Hilfsprojekte und Warenlieferungen werden aber erst möglich durch den Betrieb der schweizweit 26 HIOB Brockenstuben. Einerseits erarbeitet der Verein so die notwendigen finanziellen Mittel selber, andererseits leistet er einen wichtigen Beitrag zum ökologisch sinnvollen Umgang mit nicht mehr gebrauchten, aber noch funktionstüchtigen Secondhand-Artikeln, die ihm wiederum allesamt gespendet werden.

Einen Besuch in der Brockenstube an der Ohrbühlstrasse 31 lohnt sich auf jeden Fall. Beim Schmökern durch die grosszügige Brockenstube finden bestimmt auch Sie einen wertvollen Schatz. Ausserdem bietet HIOB auch einen Gratisabholdienst für Wiederverkäufliches sowie Räumungen und Entsorgungen von Wohnungen und Häusern an. Rufen Sie an und das HIOB-Team macht Ihnen gerne ein unverbindliches Angebot.

Auf Ihren nächsten Besuch freut sich das HIOB-Team.

HIOB INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk
Grossbrockenstube
Ohrbühlstrasse 31
8409 Winterthur
Tel. 052 222 10 29

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag: 9.00 – 18.30 Uhr
Samstag: 9.00 – 16.00 Uhr

www.hiob.ch

«HEGI IM WUNDERLAND»

Alle zwei Jahre lädt der Turnverein Hegi zur Turnunterhaltung ein. Am 26. Januar 2013 ist es wieder so weit. Dieses Mal werden die Zuschauerinnen und Zuschauer ins Wunderland entführt.

Am Samstagnachmittag wird bereits die erste Vorstellung über die Bühne gehen. Türöffnung ist um 13.30 Uhr. Um 14 Uhr werden dann die Turnerinnen und Turner über die Bühne der Parkarena wirbeln. Ein grosses Dessertbuffet lässt keine Wünsche übrig. Am Abend beginnt die Vorstellung um 20 Uhr. Bei einem feinen Nachtessen und einem Gläschen Wein können Sie sich bereits ab 18.00 Uhr auf die turnerische Vorstellung einstellen. Nach der Unterhaltung können Sie den Abend im Festsaal bis 2 Uhr oder in der Bar bis 3 Uhr morgens ausklingen lassen. Weitere Infos: www.tvhegi.ch. red

Vorverkauf
Tickets inklusiv Nachtessen können im Vorverkauf unter der Telefonnummer 076 467 15 51 reserviert werden. Vorverkauf am 21. Januar, von 18 bis 19.30 Uhr und am 22. Januar, von 19 bis 20.30 Uhr. Tribünenplätze an der Abendkasse!

LEITERIN GESUCHT

Die Seniorinnenriege des Turnvereins Hegi ist auf der Suche nach einer neuen Leiterin. Sind Sie motiviert? Dann melden Sie sich!

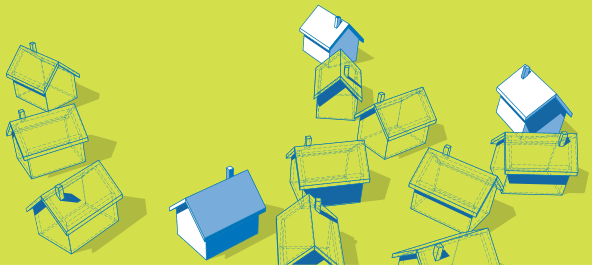
DIe aufgestellte Gruppe von 20 Frauen turnt jeweils am Mittwoch, von 18.00 bis 19.20 Uhr, in der Turnhalle Hegifeld. Wenn Ihr Interesse geweckt wurde, dann melden Sie sich bei Monika Stamm, Hauptleiterin Seniorinnen, 052 242 07 74. Eine Schnupperlektion ist jederzeit möglich! red

GP-CHLÖSTERLI – HELFERAUFRUF

Glückliche Gesichter, jubelnde Jugendliche, Teamwork und Teamgeist – All diese Eigenschaften zusammen erlebt man beim traditionellen Winterthurer Seifenkistenrennen, GP-Chlösterli, in Seen.

Damit auch das 34. Seifenkistenrennen am 11./12. Mai 2013 erfolgreich durchgeführt werden kann, benötigt das OK des GP-Chlösterli dich/Sie als Helferin oder Helfer. Dank der Mithilfe von vielen fleissigen Händen wird auch dieser Anlass ein voller Erfolg. Ob beim Seifenkistenbau, beim Streckenaufbau oder am Renntag ist deine/Ihre Unterstützung willkommen. Auf der Homepage www.gp-chloesterli.ch, Rubrik Helfer, sind die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten ersichtlich. Hier dürfen sich alle Interessentinnen und Interessenten direkt anmelden. Wer sich für den Seifenkistenbau interessiert, notiert dies bei Bemerkungen. Für deinen/Ihren Einsatz wird gedankt. die Quartierentwicklung

Immolution
Beratung Verkauf Bewirtschaftung Bewertung



Qualität ist nicht teuer...

Unser Angebot
Sämtliche Dienstleistungen im Bereich Ihrer Immobilie (Stockwerkeigentum, Vermietung, Wohnungs-/Hausverkauf, Bewertungen).
Gerne offerieren wir Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene **kostenlose Offerte/Beratung.**

Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Es lohnt sich!
Daniel und Susann Langhart / Bollstrasse 40 / 8405 Winterthur
Telefon 052 243 14 11 / Mobile 079 276 39 27
daniel.langhart@immolution.ch / **www.immolution.ch**

Hier gewinnt Ihre Immobilie an Wert!

Blitzlichter

BUNDESFEIER 31. Juli und 1. August 2012

Fotos: Doris Theiler, Sibylle Hübner

OBERI SOUNDS GOOD 8. September 2012

Fotos: Madelaine Gisler

Blitzlichter

VEREINE AUF REISEN August bis September 2012

Fotos: Mädchenriege, Damenriege, Turnverein, Männerriege, Frauenriege, Seniorinnen

Kunstreich

ZWISCHEN KUNST UND HANDWERK

Versteckt zwischen Industriegebäuden verbirgt sich an der Ohrbühlstrasse 30 in einem alten Schopf der Keramikwerkladen von Susanna Sahli.

Viele von uns sind bestimmt schon oft achtlos daran vorbeigefahren. Wenig deutet von aussen darauf hin, welch breites Angebot sich hier eröffnet, sei es Keramiken zu kaufen, es selbst zu versuchen oder von den verschiedenen Serviceleistungen zu profitieren.

Die Anfänge – geprägt von Zufällen

«Mein Einstieg und auch der spätere Werdegang waren geprägt von Zufällen. Es begann vor etwa 15 Jahren, als mich eine Freundin fragte, ob ich Lust hätte, sie zu einem Raku-Kurs zu begleiten», erzählt Susanna Sahli. Dort lernte sie die Grundlagen kennen, fand Freude am Werken und besuchte hobbymässig weitere Kurse. Alles lief vorerst im kleinen, privaten Umfeld ab. Dies hat sich herumgesprochen, und so begann sie selbst Kurse zu geben. Sie bildete sich als Autodidaktin vor allem durch learning by doing fort. «Ich habe

Susanna Sahli hat Kreativität im Blut.

Bild: z.V.g.

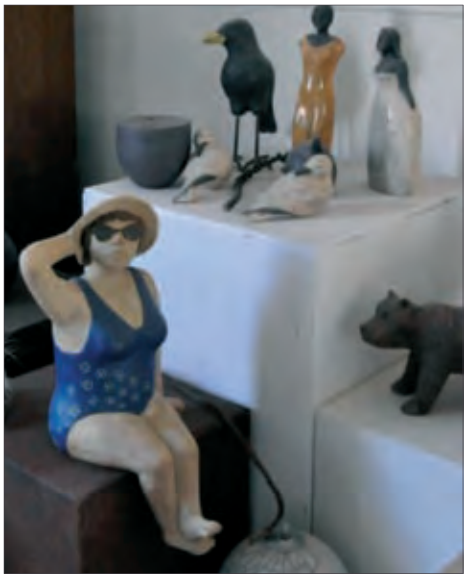
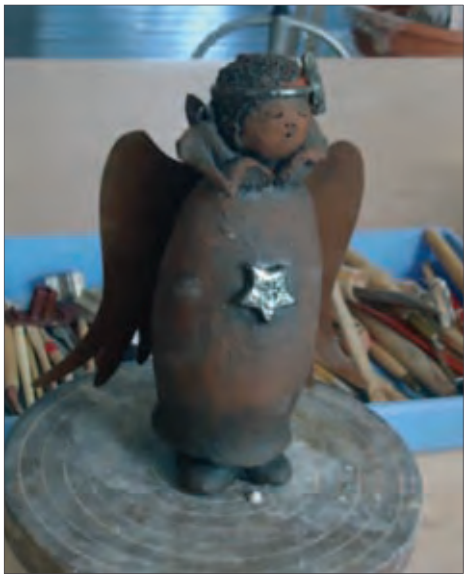
probiert und probiert und sehr viel durch Fehler gelernt und doch kann ich jetzt rückblickend sagen, jeder Misserfolg war auch ein Schritt hin zum besseren Verständnis von Material und Brenntechnik», erläutert die Künstlerin. «Wie der Zufall es so wollte, passte ein Teil nicht in meinen Brennofen und ich suchte nach einer Möglichkeit dieses zu brennen. In einem Atelier in Veltheim wurde ich fündig und erhielt die spontane Anfrage, ob ich Interesse hätte das Atelier zu übernehmen.» Damit kam zum hobbymässigen Verkauf der Brennservice dazu. Als auch da die Platzverhältnisse zu eng wurden, begann die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten.

Umzug Ohrbühl

Vor etwa drei Jahren fand Susanna Sahli den alten Schopf am Ohrbühl und konnte ihn für ihre Bedürfnisse umbauen. Er bietet ausreichend Platz für ihr Atelier, zwei Elektroöfen zum Brennen der Kunstwerke, den Raku-Ofen und genug Lagermöglichkeit für verschiede Tonsorten, Glasuren, Werkzeuge und Formen.

Das helle Obergeschoss lädt zum Werken ein, ist Ausstellungsraum und kann auch für Kurse genutzt werden. «Es ist die Lust am Experimentieren, die Freude am Schaffen, die vielfältigen Möglichkeiten des Materials, die mich nicht mehr loslassen», bekennt die Künstlerin im Gespräch. «Gerade beim freien Modellieren – da hat man ein Bild vor sich, die Hände übertragen es auf den Ton und doch schlägt es plötzlich ganz eigene Wege ein – dieser Prozess

Kunstreich

Die Kunstwerke von Susanna Sahli sind vielfältig. Bilder: Monika Dörner und z.V.g.

begeistert mich immer wieder.» Bereits die Auswahl des richtigen Tons ist ausschlaggebend, denn nicht jeder Ton ist für jedes Objekt geeignet. Es braucht viel Materialwissen. Generell lässt sich sagen, je grösser das Objekt werden sollte, desto stabiler muss das Material sein.

Individuelle Formen

Susanna Sahli wendet verschiedene Arbeitstechniken an, jedoch die Töpferscheibe ist für sie kein Thema. Viel lieber ist es ihr individuell zu formen und dabei der Lust am Experimentieren freien Lauf zu lassen. Es ist ihr ein grosses Anliegen, ihr Wissen an Interessierte zu vermitteln, sei es in Kursen, beim Glasier- und Brennservice oder schon bei der kompetenten Beratung einer richtigen Materialauswahl.

Alte Brenntechnik aus Japan

«Mit einem Raku Kurs hat alles begonnen und nach wie vor arbeite ich gerne mit dieser Technik.» Raku ist eine sehr alte Brenntechnik aus Japan und zeichnet sich durch schlichte Eleganz aus. Das Werkstück wird nur zum Teil glasiert, bei 1000° Celsius wird der Ofen geöffnet und die rotglühende Keramik wird mit Zange und dicken Handschuhen herausgenommen und ins Sägemehl eingebettet, dabei wird die Glasur durch den Temperaturschock zerrissen und die nicht glasierten Stellen durch den Kohlenstoff schwarz gefärbt.

Wer mehr über diese Kreativwerkstatt erfahren möchte, ist herzlich willkommen, während den Öffnungszeiten (Di bis Fr: 14 bis 18 Uhr) vorbeizuschauen oder sich auf ihrer Homepage www.keramikwerkladen.ch zu informieren. Eine ganz besondere Gelegenheit bietet sich vom 10. bis 23. November anlässlich einer Ausstellung.

Monika Dörner

Pedrett Sport
Stegackerstrasse 5 | 8409 Winterthur
Telefon 052 233 67 88 | www.pedrett-sport.ch
Ihr Spezialist aus der Region für Running, Bike und Wintersport
- Die modernste Ski- und Snowboardwerkstatt in der Region
- Snowboard-Saisonmiete
- Diverse Kinder-Mietski
- Reduzierte Ski- und Snowboard-Auslaufmodelle
- Grosse Auswahl an Velo und Mountainbike
- Laufschuhe und Fussanalyse

Pfeifer Kaminfeger GmbH
Inhaber W. Peter
Friedhofstrasse 23
8406 Winterthur
Telefon 052 202 98 08
Fax 052 317 40 77
Mobil 079 671 40 70
info@pfeiferkaminfeger.ch
www.pfeiferkaminfeger.ch
Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Nachgefragt

DOMINOINTERVIEW – CLAUDIA & MARIO CREVATIN

Die «Heimweh-Hegemer» Claudia und Mario Crevatin sind mit ihren beiden Kindern seit März in Washington USA. In ca. einem Jahr werden sie wieder zurück nach Hegi kommen.

Claudia und Mario Crevatin, wie habt ihr euch eingelebt?

So nach und nach leben wir uns immer mehr ein. Es ist ein recht träger Vorgang mit Ups and Downs. Details des täglichen Lebens sind total anders als in der Schweiz. Sozusagen alle europäischen Dokumente, ausgenommen unsere Pässe, sind hier nichts wert und müssen nach amerikanischem Standard erworben werden. Hat man jedoch gewisse Hürden, wie zum Beispiel das Absolvieren der amerikanischen Fahrprüfung, überwunden, gehört man «dazu» und es lebt sich einfacher. Das Netzwerk von langjährigen Freunden, Bekannten und Familie haben wir hier nicht und kann nicht innert weniger Wochen aufgebaut werden. So brauchte es ca. 8 Wochen, bis sich die Kinder in der Schule einigermassen wohl fühlten und ihren Platz in ihrer Klasse hatten. Claudia fehlen manchmal Gesprächspartner, obwohl

Claudia und Mario Crevatin mit Svenja (9) und Jan (6)

man sagen muss, dass die Leute hier generell offen und hilfsbereit sind. Mario würde gern mehr vom US-Alltagsleben mitkriegen, weil er beruflich stark gefordert ist.

Im Juli wart ihr drei Wochen in Hegi in den Ferien, auf was hattet ihr euch am meisten gefreut?

Familie und Freunde zu treffen, in unserem Haus zu sein und ans Albani-Fest zu gehen, zu hören, wie es mit der Umfahrung Hegi steht und was das Quartier sonst noch umtreibt. Den Kindern war wichtig, in ihrem Zimmer mit den daheim gebliebenen Spielsachen zu spielen und sich selbst zu vergewissern, dass unser Haus noch steht.

Wenn ihr wählen müsstet, wo würdet ihr lieber leben? In Washington oder in Hegi? Und warum?

Washington ist eine gute Erfahrung, aber unsere gefühlsmässige Heimat ist Winterthur! Wir wüssten jetzt nicht, warum wir «für immer» hier bleiben sollten, bzw. was die Vorteile wären. Der Lebensstandard sowie die Lebensqualität in der Schweiz scheinen uns sehr hoch, was schwierig zu überbieten ist. Wir können uns jedoch vorstellen, dass man, wenn man ein paar Jahre hier war und einen grösseren emotionalen Abstand zur Schweiz aufgebaut hat, nur mit Wehmut wieder zurückgeht.

Bekommt ihr mit, was in Hegi geht?

Ja, mit privaten E-mails, die uns up-to-date halten, Skype und Telefonate. Alle zwei Wochen erhalten wir unsere Post aus der Schweiz zugeschickt. Postkarten oder «Fresspäckli», aber auch die Abstimmungsunterlagen aus der Schweiz direkt an unsere US Adresse sind immer ein Highlight.

Wer soll als nächstes die Domino-Fragen beantworten?

Monika und Hans-Joachim Muhr, Wahl-Hegemer aus Deutschland.

Hegi Story

SCHULHAUS NEUHEGI – ALLES UNTER EINEM DACH

72 Architekten und Teams aus halb Europa hatten ihre Ideen und städtebaulichen Konzepte fürs Schulhaus Neuhegi eingereicht. Elf von ihnen wurden eingeladen ihre Vorschläge zu einem Gesamtprojekt weiterzuentwickeln. Ende August fielen dann die Würfel: Das Siegerprojekt heisst, in Anlehnung an das Astrid-Lindgren-Kinderbuch, «Karlsson vom Dach».

So soll das neue Schulhaus aussehen. Bild: z.V.g.

Alles unter einem Dach ist beim neuen Baukonzept. 14 Primarschul- und 3 Kindergartenzimmer, eine Dreifachturnhalle sowie diverse Nebenräume, alles findet unter einer riesigen «Haube» auf drei Stockwerken Platz. Es ist klar, mit seinen 60x60 Metern werden die Masse der bisherigen Winterthurer Primarschulhäuser gesprengt und im Stadtteil Neuhegi damit bewusst einen Akzent gesetzt. Auch wenn der Baubeginn «erst» auf 2015 angesetzt ist und wir bis zum Bezug voraussichtlich das Schuljahr 2016/17 schreiben werden, so sind die nun konkreten Aussichten für uns Hegemer doch wirklich «good news.» Denn, seit vielen Jahren ist der Schulraum knapp, und was die Kapazitäten der Turnhallen anbelangt, bestand bis zur Errichtung der «Zelthalle» beim Schulhaus Hegifeld ein eigentlicher Notstand.

Toni Patscheider, Präsident Kreisschulpflege Oberwinterthur, nimmt Stellung zum Projekt.

Wie gefällt Ihnen das Siegerprojekt?

Das Projekt «Karlsson vom Dach» passt ins Neubaugebiet Hegi. Doch der Abschluss eines Projektwettbewerbs ist eigentlich auch der Anfang eines Entwicklungsprozesses. Dies gilt ganz besonders für Schulhäuser. Zurzeit wird das Schulhaus in einer Projektgruppe zusammen mit dem Architektenteam überarbeitet. Hier geht es darum, die noch offenen Fragen bezüglich Funktionalität und technischer Ausführung zu klären und einer guten Lösung zuzuführen.

Ich bin sehr guten Mutes, dass auch hier in Hegi, wie schon beim Schulprojekt in Zinzikon, durch die Zusammenarbeit zwischen Architekten, den Baufachleuten, der Stadtverwaltung und den künftigen Nutzern ein in allen Belangen wirklich tolles Schulhaus entstehen wird.

Die Eröffnung soll in rund fünf Jahren sein. Wie wird das Platzproblem bis dahin überbrückt?

Es ist schon so, dass der Schulraum durch die rege Bautätigkeit ständig knapper wird. Wir stehen da aber alles andere als im luftleeren Raum. Unsere jeweils auf zehn bis fünfzehn Jahre angelegten Prognosen, justieren wir jährlich aufgrund der Ist-Zahlen und können so die zu erwartenden Schülerzahlen gut abschätzen. Für die kommenden Jahre werden wir, wie bisher, mit weiteren Containerprovisorien arbeiten.

Johannes Wirth

Hegemer Adventsfenster – Bastlerinnen und Bastler gesucht!

Damit vom 1. bis 24. Dezember ein Fenster nach dem anderen geöffnet werden kann, braucht es fleissige Bastlerinnen und Bastler. Möchten Sie dieses Jahr ein Adventsfenster gestalten? Dann melden Sie sich bei Maike Maurer unter der Telefonnummer 079 207 81 89 oder per Mail maike@hispeed.ch. Freie Fenster-Plätze siehe unter www.ovhegi.ch

Sagi Hegi

10 JAHRE VEREIN «SAGI REISMÜHLE HEGI»

Bordeauxrote Hosen und hellblaue T-Shirts sind ihr Markenzeichen. Die ausgebildeten Männer tragen eine extra Aufschrift an ihren Ärmeln, sie sind die «Säger» der Reismühle Hegi.

Mindestens fünf Mal, von Mai bis September, kann die Öffentlichkeit ihrem Arbeiten zusehen und dabei viele Informationen über die Geschichte der Reismühle von ihrer ersten schriftlichen Erwähnung im 15. Jahrhundert bis zur heutigen Zeit erhalten. 1827 betrieb der Kantonsrat Heinrich Ehrensberger die mit dem Wasserrad angetriebene Mühle und zum ersten Mal wurde auch die Säge erwähnt. Von Generation zu Generation wurde das Sägereihandwerk weitergegeben, bis 1948 die wassergetriebene Sägerei durch eine Blockbandsäge ersetzt wurde. 1971 wurde im Reismühlegehöft eine grosse Halle mit einer Vollgattersäge gebaut. Nun stand man plötzlich vor der Frage, die alte Sägerei abzureissen oder sie zu erhalten? Die Eigentümerin, Familie Zehnder-Kübler, und der Ortsverein Hegi, setzten sich zusammen mit dem Heimatschutz für eine Restauration ein. Als Schaubetrieb sollte die Reismühle genutzt werden können, was dann leider nicht häufig wahrgenommen wurde. 1986 kam die definitive Schliessung der Holzverarbeitung der Firma Zehnder-Kübler und es folgte der Abbruch der grossen Sägereianlagen.

Jubiläum

Zum 10-jährigen Jubiläum gestaltet der Verein «Sagi Reismühle Hegi» am 14. Dezember ein Adventsfenster. Die Hegemer Bevölkerung ist zur Eröffnung des Fensters herzlich eingeladen.

Neubeginn

Anfangs 2000 stellten sich Stillstandschäden der antiken Sägerei ein. Der Kanal wurde restauriert und ebenfalls das Wasserrad und das Kammrad. Beim Einweihungsfest, an dem der Heimatschutz und der Ortsverein anwesend waren, entstand die Idee einer Vereinsgründung, welche zukünftig die Säge Reismühle in Schwung halten sollte. Die Initianten, Ueli Zehnder, Jürg Rohner, Roman Scheran, Hansruedi Ott, Sepp Kurath und Silvia Bruggmann fanden dann schnell andere Interessierte und so entstand 2002 der Verein «Sagi Reismühle Hegi».

Max Sigrist vom Heimatschutz Winterthur begleitete die initiativen Männer in den beiden folgenden Jahren mit Rat und Fachliteratur bei den Renovationsarbeiten. Der Keller musste von Schlamm und Wasser befreit werden. Ein neuer Belag war nötig und die Säge musste zum Laufen gebracht werden.

Es war eine echte Freude, mit welcher Begeisterung sich die Hegemer Männer einsetzten für die Erhaltung dieser alten, technischen Anlage. In vielen Stunden Frondienst leisteten sie Grossartiges. Im Verein wirken Leute aus den verschiedensten Bereichen mit. Fachmänner aus den Sparten Holz, Metall, Handwerk, Grafik, Elektrik , sogar ein Wasserbau Ingenieur. Jeder hilft mit seinen Talenten

WIRAG AG
Nutzfahrzeuge
Stäffelistrasse 1
8409 Winterthur
Tel. 052 235 30 40

Profis für Profis!

www.wirag.ch

RENAULT TRUCKS

Ihr Partner für fachmännische Reparaturen und Unterhaltsarbeiten
an sämtlichen Nutzfahrzeugen!

Sagi Hegi

Beim Bau des Mühlirads (links) und das fertige Sagi-Stübli (rechts) Bilder: Willi Schudel

mit. In den ersten Jahren gab es einige technische Probleme zu bewältigen. Seit etwa fünf Jahren funktioniert die alte Sägerei nun tipptopp.

Sagistübli

Auch der Ausbau des Sagistüblis ist voll geglückt. Ein gemütlicher Raum mit Küche und mit Sicht aufs Wasserrad lädt zum Verweilen ein. Für Anlässe bis 20 Personen kann er gemietet werden. Sogar ein hauseigenes Menu kann mitbestellt werden, das von den Frauen im Verein zubereitet und serviert wird.

Fachmänner

Mit grossem Engagement erstellten die Fachmänner ein Handbuch und ein Betriebsblatt für jede Arbeit und jedes Werkzeug. Durch eine interne Ausbildung liessen sich bis heute etwa zwanzig Männer zum Säger ausbilden. Sie eigneten sich dadurch technische Kenntnisse über das Sägen und die Sägerei an, aber sie erwarben sich auch Wissen über die verschiedensten Hölzer und deren Eigenschaften. Nach der bestandenen Sägerprüfung erhielt jeder ein T-Shirt mit der Aufschrift «Säger» drauf.

Aufträge

In den ersten zehn Jahren sind auch einige grössere Aufträge angefallen, so beispielsweise für den Ortsverein die Eichenbänke im Wuhr oder die neue Holzbrücke fürs Technorama. Für den Pflanzgarten beim Schloss Hegi, sägte und montierte der Verein den ganzen Holzzaun mit den rund 1200 Holzlatten. Die ersten Holzbretter für die bevorstehende Kanalsanierung liegen schon fertig bereit.

Schausägen

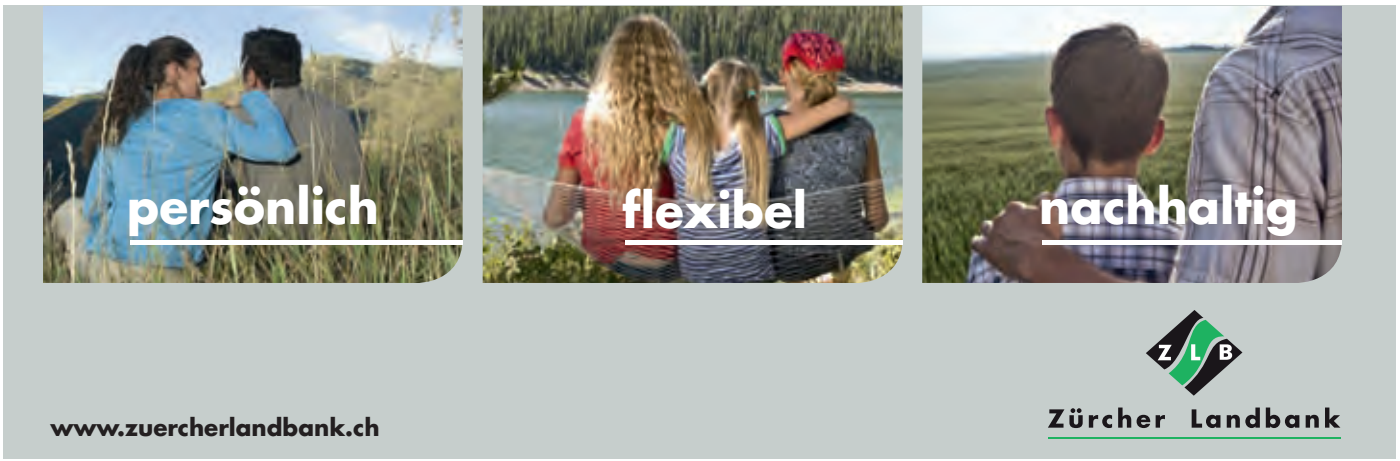
Seit acht Jahren veranstaltet der Verein Schausägen. Diese Anlässe sind für die Bevölkerung interessant, aber auch für die Vereinsmitglieder ein Spass. Der Verein bietet Führungen von der Reismühle zur Fischtreppe und bis zur Mühle im Dorf an. Aber auch Führungen mit Apéro gib es zu buchen, ebenso Führungen für Gruppen oder Schulklassen.

Am jährlichen «Mülitag», welcher in der ganzen Schweiz jeweils am Samstag nach Auffahrt veranstaltet wird, wirkt der Verein «Sagi Reismühle Hegi» auch mit.

Wer kann dabei sein?

Grundsätzlich kann jeder im Verein mitwirken. Gerne werden Interessierte zu Sägern ausgebildet. Aber auch für die Mithilfe bei Anlässen (Kuchen backen, Betrieb der Festwirtschaft, etc.) sind neue Mitglieder willkommen. Informieren sie sich doch unter: www.reismuehle-hegi.ch.

Elisabeth Buser



Talente

EINE HEGEMERIN GANZ LAUT

Joëlle Häubi spricht russisch, studiert Skandinavistik und hat nebenbei noch ein Hobby, das sie völlig ausfüllt. Als eine der wenigen Frauen spielt sie Trommel und das seit sie sieben Jahre alt ist. Ihr grösster Auftritt war am New York Musikfestival.

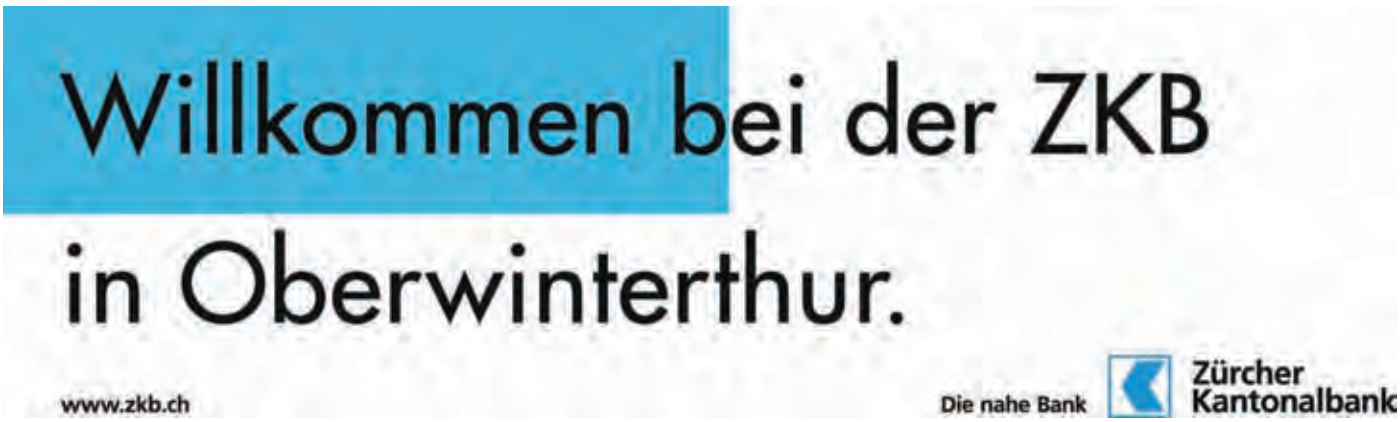
Eigentlich wollte sich ihr älterer Bruder bei der Stadtjugendmusik Winterthur informieren. Joëlle begleitete ihn und entdeckte mit gerade mal sieben Jahren ihr Instrument, die Trommel. Nun spielt die 19-Jährige seit gut 11 Jahren in der Stadtjugendmusik Winterthur und kam schon weit herum. «Wir verbrachten zehn Tage am Musikfestival in New York. Das war ein unvergessliches Erlebnis», schwärmt Joëlle. Man könnte meinen, die zweimal wöchentlichen Proben der Stadtjugendmusik wären zeitaufwendig genug, doch Joëlle Häubi spielt in zwei weiteren Vereinen und unterrichtet selbst noch einige Schüler, um einen kleinen Zustupf zu verdienen. «Trommeln ist mein Vollzeithobby», sagt sie mit einem Schmunzeln. Dennoch versuche sie nebenbei auch ein wenig Sport zu treiben. Dass sie im September zusätzlich mit dem Studium in Skandinavistik begonnen hat, bringt sie nicht aus der Fassung. «Irgendwie bringe ich das schon alles unter einen Hut.»

Zuhause probt Joëlle auf dem Böckli, damit die Nachbarn nicht vom Getrommel gestört werden. Bild: Michèle Fröhlich

Unter den Besten

Doch zurück zur Vereinsaktivität. Seit drei Jahren schwingt Joëlle Häubi die Schläger in der Guggenmusik Mega-Drums. «Ich kannte einige Mitglieder und dachte, das wäre mal noch etwas anderes. Nun freue ich mich bereits auf den 11.11., wenn es dann wieder los geht mit den schrägen Tönen.» Zusätzlich wurde sie im Februar dieses Jahres in die Showgruppe «Querschleger», die verrückteste Trommelshow der Schweiz, aufgenommen. «Ich bin immer noch im Probejahr. Doch wer keine Fehler während der Show macht, der bleibt auch drin», sagt sie optimistisch. Gross üben müsse sie Zuhause aber nicht mehr, dazu würde ihr wohl auch die Zeit fehlen. Wenn sie aber Unterricht gebe, sei dies nicht nur ein gutes Sackgeld, sondern sie lerne dabei auch noch vieles dazu und bleibe ajour. Klar ist, Joëlle Häubi zählt zu den besten Trommlern der Schweiz,

Joëlle mit der Showgruppe Querschleger...



Talente

Bild: z.V.g.

sonst hätte sie es nicht in die drei Vereine geschafft!

Keine Einzelspielerin

Obwohl Joëlle Häubi jährlich an Musikwettbewerben teilnimmt, bei denen sie alleine vor der Jury spielen muss, tritt sie lieber in der Gruppe vor das Publikum. «Alleine bin ich immer sehr nervös, was mir häufig in die Quere kommt, ich spiele zu schnell.» Dann sei sie meist froh, wenn sie die Schläger beiseite legen könne. Ganz anders ist dies in der Gruppe. «Dort kann ich den Auftritt so richtig geniessen und wenn das Publikum Freude hat, habe ich die auch.» Noch viel wichtiger als das Spielen sei aber der Zusammenhalt in den Vereinen. «Meine Eltern sprechen manchmal sogar von einer Mafia, da wir alles für einander tun würden», erzählt Joëlle und lacht. Schlecht ist die 19-Jährige aber auch im Alleingang nicht. «Meist bewege ich mich bei der Rangierung im vorderen Mittelfeld.»

Nicht nur ein Instrument

Die Trommel ist zwar das Hauptinstrument, welches die Maturandin spielt. Doch auch Pauke und Percussion gehören zu ihrem Repertoire. Neustens probiert sich Joëlle im Spiel mit der Ukulele, der kleinen Schwester der Gitarre. «Meine Kollegin lernt es mir und ich probiere einfach aus. Dafür muss ich nicht in den Unterricht.» Wieso Joëlle sich aber für dieses Schlaginstrument entschieden hat, kann sie nicht sagen. «Ich liebe es einfach zu trommeln und den Rythmus anzugeben.»

Einen eigenen Verein führen

Dass Joëlle eine der wenigen Frauen ist, die überhaupt Trommel spielt, stört sie nicht gross. Trotzdem fände sie es schön, wenn sich mehr Frauen für dieses Instrument entscheiden würden. «Einige haben immer noch

...in der Stadtjugendmusik Bild: z.V.g.

...und mit den Mega-Drums. Bild: z.V.g.

das Gefühl, dass es zu militärisch sei, das ist aber ein Vorurteil.» Joëlle Häubi hat durch das Engagement im Verein bereits einiges erreicht, dennoch verfolgt sie ein weiteres Ziel. «Ich möchte später einmal einen eigenen Verein leiten.» Dies käme aber erst dann in Frage, wenn sie nicht mehr in die Stadtjugendmusik gehen kann, also in etwa sechs Jahren. Nun konzentriere sie sich aber vorerst auf die Vereine, in welchen sie aktiv sei. Michèle Fröhlich

Ihre Liegenschaft. Unsere Leidenschaft.

H E V Region Winterthur

Hauseigentümerverband Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

Lagerhausstrasse 11
8401 Winterthur

Telefon 052 212 67 70
www.hev-winterthur.ch

Wir verkaufen für Sie!

Sie profitieren von unseren seriösen, kompetenten und zuverlässigen Spezialisten. Wir verkaufen Ihre Liegenschaft erfolgreich zum besten Preis und übernehmen das volle Risiko.

«Als Hauseigentümerverband setzen wir uns konsequent für Ihre Interessen ein».

Ralph Bauert
Geschäftsführer HEV Region Winterthur

Die Nr. 1 beim Thema Liegenschaften • Bau- und Rechtsberatungen • Schätzungen • Verkäufe • Verwaltungen

Unterwegs

LESEN SIE DAS HEGI INFO?

Barbara Christa Attinger

«Ich habe auch schon einige Dinge daraus gelesen. Jedoch muss ich zugeben, dass ich bei der heutigen Papierflut oft auch mal etwas liegen lasse. Der Gedanke einer Dorfzeitung finde ich aber super, schliesslich wird man dann informiert, was gerade um einen herum alles so läuft. Auch die Inserate können hilfreich sein, um sich im Dorf zu orientieren und zu sehen, was das Gewerbe bietet.»

Rolf Baum

«Ich schaue immer wieder mal rein und bin nun schon öfters auf einige interessante Dinge gestossen. Die Agenda finde ich sehr gut, dort erfuhr ich auch, dass der Mittelaltertag stattfand. Mich würde ein Porträt über einen Fischer oder einen Pächter noch interessieren. Dadurch könnte ich auch neue Kontakte knüpfen um Gedanken auszutauschen.»

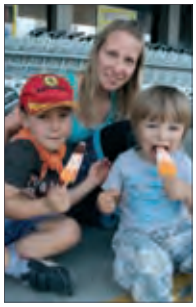
Nicole Bruderer

«Ja, ich lese das Hegi Info und finde es toll. Es verschafft einem einen Überblick, welche wichtigen Themen im Moment anstehen und zeigt, wie viele aktive Menschen in Hegi leben. Man wird direkt auch angesteckt irgendwo mitzumachen. Ausserdem finde ich es wichtig, dass das Magazin neutral ist und eine Plattform für alle bietet. Für mich fehlt nichts im Hegi Info.»

Bruno Aeschlimann

«Ich lese das Magazin immer und finde es auch wichtig, dass wir eine solche Dorfzeitung haben. Für mich sind die Themen sehr abwechslungsreich. Für eine Rätselseite bin ich natürlich immer zu haben. Von mir aus könnte das Hegi Info auch vier Mal im Jahr erscheinen, Themen hätten wir genügend.»

Fabienne Brühwiler



«Ich lese nur das, was mich gerade interessiert, finde es aber wichtig, dass wir eine Dorfzeitung haben. So werden beispielsweise auch die Leute informiert, welche den ganzen Tag auswärts arbeiten müssen und nicht so viel vom Geschehen in Hegi mitbekommen. Ansonsten finde ich das Magazin sehr vielseitig. Mir gefällt's.»

Samuel Buser

«Ich lese das Magazin jedes Mal. Da ich in Hegi aufgewachsen bin, interessiert es mich, was hier läuft. Ich finde es auch gut, dass jedes Quartier seine eigene Zeitung hat. Einen Artikel über den SC Hegi fände ich super, da es ein junger Verein ist, über den es sicher etwas zu berichten gäbe.

Umfrage: Michèle Fröhlich

Volkshochschule
Winterthur und Umgebung

Was Sie schon immer wissen wollten aus…

- Natur und Umwelt
- Religion und Philosophie
- Geschichte, Politik, Länder
- Kunst und Musik
- Sprache und Literatur

Das spannendste Weiterbildungsprogramm finden Sie auf
www.vhs-winterthur.ch

Caveau DIVINO präsentiert Winterthurer Stadtweine

Im einheitlichen Corporate Design und zeitgemässen, eleganten Erscheinungsbild präsentiert DIVINO erlesene Produkte sowohl aus dem Hause VOLG Weinkellereien als auch aus international bekannten Produktionshäusern im eigenen Weingeschäft „Caveau DIVINO“ an der Schaffhauserstrasse 6 in Winterthur. Mit dem neuen Weingeschäft kann der Kunde erstmalig das komplette DIVINO-Sortiment sehen, spüren und degustieren.

Mit 320 erlesenen Weinen aus Europa, Amerika, Chile und Australien wird nicht nur Fachwissen in Sachen Wein gezeigt. Auch Champagner, Spirituosen und Wein-Accessoires gehören zum Leistungsumfang eines Weinfachgeschäftes. „Kompetente Beratung, Degustation auserwählter Weine und zahlreiche Serviceleistungen, zeigen, was das Traditionshaus VOLG Weinkellereien in der Lage ist, seinen Kunden zu bieten“, erklärt Thomas Wettach, Geschäftsführer der VOLG Weinkellereien.

Mit monatlich wechselnden Aktionen stellt das neue Weingeschäft neben heimischen Rebsorten und Anbaugebieten auch laufend interessante Weingüter und Weinproduktionen aus aller Welt vor.

Im Monat Oktober 2012 bietet „Caveau DIVINO“ edel ausgebaute Tropfen aus heimischen Anbau – Winterthur und Umgebung – zur Degustation; zum Beispiel:

Winterthurer Rychenberg Pinot Noir Barrique, der ein Jahr im französischen Eichenfass ruhen durfte. Ein veredelter Winterthurer, der jetzt seine Trinkreife erreicht hat und problemlos auch einige Jahre gelagert werden kann. Dieser Wein erlangte am Grossen Internationalen Weinpreis MundusVini 2012 die Goldmedaille.

Winterthur Stadtwein Pinot Noir Barrique. Die bis zu 25 Jahre alten Rebstöcke liefern jährlich eine Traubenmenge von ca. 25‘000 Kilogramm. Daraus werden rund 1‘200 Flaschen Wein abgefüllt. Dieser Wein erlangte am Mondial des Pinots 2012 in Sierre die Goldmedaille. Wir sind sehr stolz, dass sich der Stadtwein gegen Gewächse aus Europa und Übersee behaupten konnte.

Caveau DIVINO, Schaffhauserstrasse 6, 8400 Winterthur

Öffnungszeiten: Montag geschlossen, von Dienstag bis Freitag von 13.00 bis 18.30 Uhr und am Samstag stehen die Fachleute von 9.00 bis 16.00 Uhr zur Verfügung.

Weitere Informationen sind auch unter www.divino.ch oder via Tel: 058 433 73 40 erhältlich.

Schlusspunkt

Veranstaltungskalender unter www.ovhegi.ch

AGENDA – WANN, WAS, WO

6. November	Bücherzwerge, 9.30 Uhr, Bibliothek Hegi, Hobelwerkweg 8 (sowie am 13. November)
6. November	Zyschtigs-Gruppe, 13.15 bis 15.30 Uhr, MZR* (sowie an folgenden Daten: 20.11, 04.12, 18.12)
7./9./10./11. Nov.	Kerzenziehen OV Hegi-Hegifeld, NEU im Quartierraum der Halle 710, Barbara-Reinhardt-Strasse 27 (Öffnungszeiten siehe Seite 6)
12. November	Mütterberatung, 14 bis 16 Uhr, MZR* (sowie an folgenden Daten: 28.11, 10.12)
18. November	20. Hegemer Chlauslauf, 9.30 bis 18 Uhr, Schulhaus Hegifeld (weitere Infos Seite 7)
21. November	Senioren Mittagstisch, 12 bis 14.30 Uhr, MZR* (sowie am 19. Dezember)
1. bis 24. Dezember	Adventsfenster 2012, OV Hegi-Hegifeld
3. Dezember	Miniclub,16.30 Uhr, Bibliothek Hegi, Hobelwerkweg 8
4. Dezember	Öffentliche Veranstaltung Erschliessung Neuhegi-Grüze, 19 Uhr, Parkarena
5. Dezember	UNO-Tag der Freiwilligen, 18 Uhr, Schlossgarten Hegi (weitere Infos unter www.stmarien.ch oder www.refkircheoberi.ch)
9. Dezember	Senioren-Weihnachtsfeier, OV Hegi-Hegifeld, ab 13.15 Uhr, MZR*
31. Dezember	Prosit auf dem Dorfplatz Hegi, OV Hegi-Hegifeld, ab 23.45 Uhr
26. Januar 2013	Abendunterhaltung Turnverein Hegi (weitere Infos Seite 11)
26. Feburar 2013	Öffentliche Veranstaltung Erschliessung Neuhegi-Grüze, 19 Uhr, Parkarena
15. März 2013	Jassturnier, OV Hegi-Hegifeld, ab 18.15 Uhr, Jassbeginn um 19 Uhr, MZR*
22. März 2013	GV Ortsverein Hegi-Hegifeld, 20 Uhr, MZR*
13. April 2013	Kinderkleiderbörse, 13.30 bis 15.30 Uhr, Parkarena
9. Mai 2013	Hegiwanderung (Auffahrt), OV Hegi-Hegifeld

* MZR=Mehrzweckraum, Reismühleweg 48 in Hegi

Das war...
Entenrennen 2012

BEITRITTSERKLÄRUNG OV HEGI-HEGIFELD

Name (n) _____

Vorname (n) _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Email _____

Unterschrift _____

☐ Einzelmitglied/Familien (20 Franken)
☐ Verein / Organisation (50 Franken)
☐ Ich wünsche Informationen per Mail

Mitgliederantrag bitte an:
Felix Kaufmann, Hegifeldstr. 21, 8404 Winterthur oder via Homepage: www.ovhegi.ch